

Fischökologisches Monitoring Lateiner 2014

Im Rahmen des Projekts LIFE+ Projekts „Mostviertel-Wachau“ wurde der Lateiner-Altarm, ein ehemaliger Nebenarm der Donau, über einen Tümpelpass an die Donau bzw. die Pielachmündung angebunden um der Donaufischfauna bei jedem Wasserstand eine Ein- und Auswanderung zu ermöglichen. Im Frühjahr 2013 und 2014 erfolgte ein Monitoring der Fischbewegungen in den Altarm. Insgesamt konnten 2465 Individuen aus 34 verschiedenen Arten nachgewiesen werden, darunter waren



Reuse mit Dynamischem Fischwehr im Ausstiegsbereich der Fischaufstiegshilfe.

sieben FFH-Arten und vier weitere nach aktueller Roter Liste als „gefährdet“ eingestufte Arten. Der Fischaufstieg wurde von Brachse, Laube, Rotaugen, Güster und Flussbarsch dominiert, die das Gewässer gezielt als Laichhabitat aufsuchten. Die übrigen Arten wurden in sehr geringer Stückzahl oder als Einzelindividuen nachgewiesen. Die Einwanderung großer Raubfische (Wels, Schied, Zander) und Karpfen sowie zahlreicher Klein- und Jungfische – darunter

auch schwimmschwache bodennah lebende Arten – zeigt, dass die Fischaufstiegshilfe für ein breites Spektrum an Arten und Größenstadien funktionsfähig ist. Allerdings waren einige Arten, die normalerweise intensiv den Hauptstrom und die Altarme als Lebensraum nutzen, in der Reuse unterrepräsentiert. Der Donaukaulbarsch, eine FFH-Art, die aufgrund ihrer Biologie besonders von lateralen Vernetzungsmaßnahmen profitieren sollte, konnte überhaupt nicht nachgewiesen werden. Diese Ergebnisse deuten



Fischwanderhilfe zwischen Pielach-Mündungsstrecke und Lateiner-Altarm. Foto: M. Haslinger

darauf hin, dass die Anbindungssituation über einen Fischaufstieg und die Mündungsstrecke der Pielach für manche Arten weiterhin eine gewisse Barrierewirkung darstellen könnte. Nichtsdestotrotz belegen die hohe Individuen- und Artenzahl der eingewanderten Fische den Erfolg der Vernetzungsmaßnahme.

Martin Mühlbauer und Georg Fürnweiger



Das FFH Schutzgut Steinbeißer.



Ein aufgestiegener Karpfen. Fotos: G. Fürnweiger

Liste der am Fischwehr nachgewiesenen Arten mit Angaben zum Gefährdungsgrad (WOLFRAM & MIKSCHI 2007), FFH-Anhang und Leitbildstatus Donau Wachau (LB D.) und Pielach (LB P.).

Familie	Dt. Name	Wiss. Name	RL 2007	FFH	LB D.	LB P.
Salmonidae	Bachforelle	<i>Salmo trutta f. fario</i>	NT		s	b
	Regenbogenforelle	<i>Oncorhynchus mykiss</i>	-		-	-
Cyprinidae	Aitel	<i>Leuciscus cephalus</i>	LC		b	l
	Barbe	<i>Barbus barbus</i>	NT	V	l	l
	Blaubandbärbling	<i>Pseudorasbora parva</i>	-		-	-
	Brachse	<i>Abramis brama</i>	LC		l	-
	Giebel	<i>Carassius gibelio</i>	LC		s	-
	Gründling	<i>Gobio gobio</i>	LC		s	b
	Güster	<i>Abramis bjoerkna</i>	LC		b	-
	Hasel	<i>Leuciscus leuciscus</i>	NT		l	b
	Laube	<i>Alburnus alburnus</i>	LC		l	b
	Nase	<i>Chondrostoma nasus</i>	NT		l	l
	Nerfling	<i>Leuciscus idus</i>	EN		l	-
	Perlfisch	<i>Rutilus meidingeri</i>	EN	II, V	s	-
	Rotauge	<i>Rutilus rutilus</i>	LC		b	s
	Rotfeder	<i>Scardinius erythrophthalmus</i>	LC		s	s
	Rußnase	<i>Vimba vimba</i>	VU		b	s
	Schied	<i>Aspius aspius</i>	EN	II, V	b	s
	Schneider	<i>Alburnoides bipunctatus</i>	LC		s	l
	Wildkarpfen	<i>Cyprinus carpio</i>	EN		s	-
	Zope	<i>Ballerus ballerus</i>	EN		s	-
	Cobitidae	Steinbeißer	<i>Cobitis elongatoides</i>	VU	II	s
Esocidae	Hecht	<i>Esox lucius</i>	NT		b	s
Siluridae	Wels	<i>Silurus glanis</i>	VU		b	-
Percidae	Flussbarsch	<i>Perca fluviatilis</i>	LC		b	b
	Kaulbarsch	<i>Gymnocephalus cernuus</i>	LC		s	-
	Schrätzer	<i>Gymnocephalus schraetser</i>	VU	II, V	b	-
	Wolgazander	<i>Sander volgensis</i>	EN		s	-
	Zander	<i>Sander lucioperca</i>	NT		b	-
Gobiidae	Zingel	<i>Zingel zingel</i>	VU	II, V	b	s
	Kesslergrundel	<i>Ponticola kessleri</i>	-		-	-
	Marmorierte Grundel	<i>Proterorhinus semilunaris</i>	-		-	-
	Schwarzgrundel	<i>Neogobius melanostomus</i>	-		-	-
gesamt		33 (28 einheimisch)		6	28	16

Legende:

Leitbildstatus: rot ... Leitart, orange ... häufige Begleitart, gelb ... seltene Begleitart;

Gefährdungskategorien: EN ... Endangered (Stark gefährdet), NT ... Near Threatened (Gefährdung droht), LC ... Least Concern (Nicht gefährdet)
grau ... nicht heimische Arten.

Veranstungshinweis

Heimische Fledermäuse: Kennen und Schützen

Termin: 04.-06. August 2014,
Mo. 10:00 bis Mi. 16:00

Ort: Stockerau

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der KFFÖ
(Koordinationsstelle für Fledermausschutz- und
forschung in Österreich)



Anmeldung und Info:
<http://www.naturschutzakademie.at/index.php/naturschutzakademie-veranstaltungen>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [23_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Mühlbauer Martin, Fürnweger Georg

Artikel/Article: [Fischökologisches Monitoring Lateiner 2014 10-11](#)